

Pressemitteilung, 14. September 2021

Potsdamer Winteroper 2021: „The Rape of Lucretia“

Neuer Kartenvorverkauf startet im Oktober

Hans Otto Theater / Theaterkasse, Schiffbauergasse 11, Potsdam

Nach langem Warten ist es in diesem Jahr endlich so weit: Die **Potsdamer Winteroper** kehrt zurück ins **Schlosstheater im Neuen Palais**. Am 12. November 2021 feiern die **Kammerakademie Potsdam (KAP)** und das **Hans Otto Theater (HOT)** mit der Premiere von Benjamin Britten's Oper „**The Rape of Lucretia**“ den Wiedereinzug in das prunkvolle Barocktheater.

Nachdem die für 2020 geplanten Aufführungen in den November 2021 verschoben wurden, startet im Oktober der **neue Kartenvorverkauf** für die Potsdamer Winteroper 2021: „Aufgrund der aktuellen Einschränkungen bitten wir **alle Karteninhaber*innen, ihre bisherigen Tickets dort zurückzugeben**, wo sie gekauft wurden. Wir entschuldigen uns für die Umstände, die dies unseren Winteroper-Besucher*innen bereitet. Als Dank für ihre Treue erhalten sie vom 1. bis 10. Oktober ein **exklusives Vorkaufsrecht** für die diesjährige Winteroper“, verkündet KAP-Geschäftsführer Alexander Hollensteiner.

Wegen der aktuell notwendigen Abstandsregelungen verlieren die für die Potsdamer Winteroper 2020 erworbenen Karten für dieses Jahr ihre Gültigkeit. Online gekaufte Tickets werden automatisch von Reservix rückerstattet. Alle anderen Karten müssen dort zurückgegeben werden, wo sie gekauft worden.

Restkarten für die Vorstellungen sind ab dem 11. Oktober an der Theaterkasse des Hans Otto Theaters und an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie online unter www.hansottotheater.de erhältlich.

Programm

Lucretia – eine geschändete Frau nimmt ihr Schicksal in die Hand und verändert damit das politische Gefüge einer ganzen Gesellschaft. Benjamin Britten, der bedeutendste englische Komponist des 20. Jahrhunderts, hat den antiken Stoff 1946 als Kammeroper vertont und ihm damit einen emotional berührenden Zugang verliehen.

Die Handlung fällt in die Zeit der Belagerung Roms durch die tyrannischen Etrusker um 500 v. Chr. Lucretia, die Ehefrau eines einflussreichen Generals, gilt als Muster makelloser Treue und Tugend. Damit passt sie ganz und gar nicht in das von Ausschweifungen und Hurerei geprägte Rom der Zeit. Der Sohn des Königs fühlt sich von ihrem reinen Wesen provoziert. Er will Lucretias Treue erproben und bricht diese schließlich gewaltsam. Mit dem Trauma der Erniedrigung und Schande möchte Lucretia nicht weiterleben und wählt den Freitod. Ihr Suizid löst daraufhin das römische Aufbegehren gegen die Tyrannenherrschaft der Etrusker aus, das in dem Ende der Monarchie und dem Entstehen der Republik mündet. Lucretias Name ist in ihrem Gründungsmythos verewigt.

Die tragische Geschichte der antiken Römerin Lucretia gehört seit der Renaissance zu den faszinierendsten Motiven künstlerischer Auseinandersetzung in Malerei, Dichtung und Musik. Britten nimmt in seiner zweiaktigen Kammeroper Bezug auf barocke Vorbilder, führt die Musiksprache aber in seine Gegenwart. Seine melodischen Motive verleihen den Szenen eindringliche Subjektivität und den Rollen psychologische Tiefe. Lucretias Tod erscheint bei Britten gleichsam als aufwühlendes Zeugnis wie stille Mahnung.



Potsdamer Winteroper, Foto: © Artemisia Gentileschi: Tarquinius und Lucretia / SPSG / Fotograf: Wolfgang Pfaueder

Besetzung

Regie führt **Isabel Ostermann**, Operndirektorin am Staatstheater Braunschweig. Mit der KAP arbeitete sie bereits 2016 bei der Inszenierung von Händels „Alcina“ im Rahmen der Kammeroper Schloss Rheinsberg zusammen.

Douglas Boyd, Künstlerischer Leiter des Sommerfestivals Garsington Opera, übernimmt die Musikalische Leitung. Der ausgewiesene Kenner der englischen Musik hat bereits mehrfach mit der KAP konzertiert.

Das hochkarätige Solistenensemble wird angeführt von der britischen Sängerin **Kate Royal** in der Rolle des die Handlung kommentierenden „Female Chorus“. Diese Rolle gestaltete sie bereits in einer Produktion von „The Rape of Lucretia“ beim Glyndebourne Festival 2015.

Die Ausstattung der Winteroper liegt in diesem Jahr in den Händen des Berliners **Stephan von Wedel**. Ihn und Isabel Ostermann verbindet eine langjährige Zusammenarbeit.

Aufführungstermine

Freitag, 12.11.2021, 19.00 Uhr, Premiere

Samstag, 13.11.2021, 19.00 Uhr

Samstag, 20.11.2021, 19.00 Uhr

Sonntag, 21.11.2021, 16.00 Uhr

Samstag, 27.11.2021, 19.00 Uhr

Sonntag, 28.11.2021, 16.00 Uhr

Schlosstheater im Neuen Palais

Weitere Informationen

www.potsdamerwinteroper.de

Förderer

Gefördert durch die
Landeshauptstadt
Potsdam



Investitionsbank
des Landes
Brandenburg **ILB**



KA
Pstiftung

Pressekontakt

Sarah Kordecki | Presse • Digitales | Mobil 0170-400 93 92
kordecki@kammerakademie-potsdam.de | www.kammerakademie-potsdam.de
Kammerakademie Potsdam gGmbH, Wilhelm-Staab-Str. 11, 14467 Potsdam